

NÖ BAU 2012  
KULTUR  
DEKLARATION



## NÖ BAUKULTURDEKLARATION

Das Bewusstsein und das natürliche Empfinden für das Erscheinungsbild unserer Umgebung ist von besonderer Bedeutung, bestimmt doch der gebaute Raum unsere Lebensqualität in maßgeblicher Weise und prägt und verändert die Menschen. Der von uns gestaltete Lebensraum wird dadurch zu einem zentralen Einflussfaktor für unsere Lebensqualität und ist ausschlaggebend für die weitere baukulturelle Entwicklung in Niederösterreich.

Im Spannungsfeld zwischen individuellen und öffentlichen Interessen stellt Planen und Gestalten eine große Herausforderung und Aufgabe dar, die immer wieder neu entsteht und stetig weiterentwickelt werden soll. Dabei ist hochwertige, interdisziplinäre und zeitgemäße Planungs- und Baukultur eine Herausforderung für Experten ebenso wie für die gesamte Bevölkerung.

Gebautes erfüllt nicht nur den reinen Gebrauchszweck, sondern ist in hohem Maße Ausdruck persönlicher und kollektiver Identitäten und kehrt ein inneres Bild unserer Gesellschaft hervor. Architektur muss daher mehrdimensional betrachtet werden. Sie vereint gestalterische Qualität mit ökologischen und ökonomischen Aspekten und beeinflusst soziale Prozesse.

Aus diesem Zusammenhang heraus wollen wir der Qualität des Planens und Bauens noch mehr an Bedeutung schenken und zu einem öffentlichen Dialog anregen.

## ANLASS UND ZIELSETZUNG

Der sorgsame Umgang mit begrenzt vorhandenen Ressourcen und die sparsame Nutzung von Grund und Boden ist eine grundlegende Bedingung für eine positive und nachhaltige bauliche Weiterentwicklung. Ungeachtet dessen lassen Flächenbilanzen gegenteilige Tendenzen erkennen.

Die Zersiedlung und die räumliche Trennung der unterschiedlichen Nutzungen haben nicht nur sichtbare Folgen für das Erscheinungsbild unserer Kulturlandschaft sondern auch für unser tägliches Leben. Durch die Verlagerung zentrumsrelevanter Versorgungseinrichtungen an die Siedlungsränder kommt es zu einem Bedeutungsverlust der davon unmittelbar betroffenen Ortskerne. Die kontinuierliche Ausweitung des Baulandes und das Wohnen außerhalb der Zentren führt nicht nur zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen, sondern hat zudem durch die notwendige Bereitstellung und Erhaltung der technischen Infrastruktur und der weiterführenden öffentlichen Einrichtungen auch entsprechende Auswirkungen auf den Finanzhaushalt der öffentlichen Hand.

Vor diesem Hintergrund bekennen sich das Bundesland Niederösterreich und die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien, Niederösterreich und Burgenland verstärkt zur Erreichung folgender Zielsetzungen:

## ZUKÜNFTIGE LEBENS- UND WOHNFORMEN

Raumplanung und Architektur reagieren zeitgerecht auf die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung und den Wandel der Gesellschaft. Dem Modell des ortsrandbezogenen Einzelobjektes werden zentral gelegene Alternativen mit höchster Wohn- und Lagequalität gegenübergestellt.

Neue Wohn- und Lebensmodelle, die den Menschen als sozial handelndes Wesen in den Mittelpunkt stellen und ein den jeweiligen Lebensphasen entsprechendes räumliches Umfeld mit höchstem Nutzungskomfort ermöglichen, werden etabliert.

## GESTALTERISCHE QUALITÄT DURCH PLANUNG

Bauvorhaben orientieren sich an hoher gestalterischer Qualität mit baukulturellem Anspruch und verbinden ästhetische mit funktionalen Anforderungen. In ihrer architektonischen Ausformung vereinen sich individuelle mit kollektiven Ansprüchen wie auch Tradition mit Innovation.

Bauvorhaben reagieren bedachtsam auf das vorhandene bauliche Umfeld und nehmen in ihrer Dimension und Formensprache Bezug auf das den Ort prägende Orts- und Landschaftsbild.

Durch die allgegenwärtige Präsenz von Gebautem und seinen Anspruch auf Langlebig – und Nachhaltigkeit werden Planen und Gestalten als hohe Verantwortung gegenüber der Gesellschaft verstanden.

## EFFIZIENTER RESSOURCENEINSATZ

Die Aufwendung finanzieller Mittel und der Einsatz von Ressourcen erfolgen zielorientiert und wertschaffend. Durch die Wahl der besten Lösung bei Gegenüberstellung unterschiedlicher Gestaltungsmöglichkeiten und technischer Ausführungen wird kostenbewusstes Handeln mit optimaler Erfüllung hoher Qualitätsansprüche in Einklang gebracht.

Die bedarfsorientierte Dimensionierung von gebautem Raum wird als sinnvolles Einsparungspotential erkannt.

Die bauliche und gestalterische Weiterentwicklung bei kontinuierlich ansteigenden Herstellungs- und Lebenszykluskosten wird als eine der wichtigsten planerischen Herausforderungen angenommen.

## NACHHALTIGE STRUKTUREN UND BAUFORMEN

Räumlich und funktional zusammenhängende Strukturen und Bauformen werden anstelle funktionsgetrennter Siedlungserweiterungen mit geringer Dichte und hohem Flächenverbrauch angestrebt. Lose bebaute Strukturen mit hohem Landschaftsverbrauch werden nachträglich verdichtet, bestehende Zentren den heutigen Anforderungen angepasst und mit Wohn-, Arbeits- und Kulturstätten durchmischt.

Siedlungserweiterungen werden neben den ökologischen Anforderungen auch ihrer Nähe zu technischer Infrastruktur und zur Versorgung mit Dienstleistungen aller Art gerecht.

**NÖ BAUKULTURDE**

# RÄUMLICHE ENTWICKLUNG DES UMGEBUNGSRRAUMES

Umwidmungen, Erschließung neuen Baulandes, neue Verkehrsverbindungen und technische Versorgungseinrichtungen folgen kommunalen, interkommunalen und überregionalen Interessen und Zielen.

Die räumliche Siedlungsentwicklung erfolgt in einer optimalen Eingliederung von Gebäudem in das Orts- und Landschaftsbild und wird dem Anspruch auf eine bestmögliche Qualität bei der Gestaltung der Lebens- und Freiräume gerecht.

## ANSPRUCH

Gelebte Baukultur schafft Chancen und Werte und wird als identitätsstiftendes Potenzial für eine lebenswerte Zukunft erkannt.

Um jene Zukunftsbedingungen zu schaffen, welche die räumliche und gestalterische Qualität unseres Lebensraumes sichern und erweitern können, werden das Bundesland Niederösterreich und die Kammer der Architekten und Ingenieurkonsulenten für Wien, Niederösterreich und Burgenland für alle in ihrem Einflussbereich liegenden Maßnahmen, die zur Umsetzung der in dieser Deklaration formulierten Ziele erforderlich sind, eintreten.

Die Bürgerinnen und Bürger des Bundeslandes Niederösterreich werden als Träger von Baukultur eingeladen, die Inhalte der Baukulturdeklaration als gesellschaftliches Ziel und gemeinsamen Anspruch mitzuverfolgen und an der Umsetzung nach Kräften mitzuwirken.

St. Pölten, Oktober 2012



**Dr. Erwin Pröll**  
Landeshauptmann



**Architekt Mag. arch. Walter Stelzhammer**  
Präsident

# EKLARATION 2012